

**Medienmitteilung**  
Bern, 11. März 2011

## **Passivrauchschutz: Jetzt reicht's!**

**Mit Befriedigung haben der Schweizerische Gewerbeverband sgv, der Dachverband der KMU, und die Allianz der Wirtschaft für eine massvolle Präventionspolitik AWMP vom heutigen Entscheid des Bundesrates Kenntnis genommen, die Volksinitiative zum Schutz vor Passivrauchen ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung zu empfehlen. Die heutige Passivrauchschutzregelung genügt vollauf.**

Kaum ist das neue Bundesgesetz zum Schutz vor dem Passivrauchen am 1. Mai 2010 in Kraft gesetzt worden, sollen mit der Initiative noch schärfere Regelungen erlassen werden, wie beispielsweise ein Rauchverbot in Einzelbüros. Der Schritt zur totalen Diskriminierung der Raucherinnen und Raucher, ja zu einem absoluten Rauchverbot, ist nicht mehr weit. Der sgv und die AWMP werden diese extrem restriktive Initiative ohne Wenn und Aber bekämpfen.

Zu Recht bezeichnet der Bundesrat die neue Passivrauchschutzregelung als eine ausreichende, bundesweite Minimallösung. Es handelt sich um einen mühsam errungenen Kompromiss zwischen der Wahrung der persönlichen Freiheit und den Anliegen des Gesundheitsschutzes. Weitergehende Regelungen sind absolut unnötig. Es bleibt zu hoffen, dass das Parlament und dann Volk und Stände dieser unsäglichen Zwängerei eine klare Abfuhr erteilen.

### **Weitere Auskünfte**

**Hans-Ulrich Bigler**, Direktor sgv, Telefon 031 380 14 14, Mobile 079 285 47 09  
**Rudolf Horber**, Geschäftsführer AWMP, Telefon 031 380 14 34, Mobile 078 813 65 85

**Die Nummer 1:** Als grösste Dachorganisation der Schweizer KMU-Wirtschaft vertritt der sgv 280 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen

Die **AWMP** umfasst 22 Dach- und Branchenverbände der Wirtschaft unter Federführung des sgv